

# Hufkurs 2000

Um 8:30 trafen sich 15 Teilnehmer, um den Hufkurs zu beginnen. Zwischen Kaffee und kleinen Naschereien hatten alle, trotz nicht so besonders guten Wetters, gute Laune mitgebracht.

Unser Dozent, Hufbeschlagsschmied **Reiner Fries**, brachte nicht nur sein allgemein bekanntes Werkzeug mit, sondern außerdem so allerlei interessantes Material.

Am Vormittag befassten wir uns zuerst einmal mit der Geschichte des Pferdes - also von der Urzeit bis hin zu diesem Jahrhundert, wobei wir so einiges über Hufanatomie und Wachstum bis zu dem heutigen Tag lernten.

Anschauungsmaterial, wie z.B. ein aufklappbares präpariertes Vorderbein mit Huf, verschiedene Hufeisen, Kunststoffbeschlüge und die dazugehörigen Diskussionen bestimmten unseren Vormittag.

Die Mittagspause mit einer Portion heißer Linsensuppe, Kuchen, Kaffee und kalten Getränken wurde auch dazu genutzt, sich besser kennenzulernen und über dieses und jenes zu schwatzen.

Dann war es endlich soweit! Jeder durfte sich nun an den vier toten Hufen selbst versuchen: Eisen abnehmen, Nägel nachschlagen, rausziehen, wieder nachsetzen. So mancher fühlte sich schon wie ein Schmied.



So verging also auch der Nachmittag, und alles in allem war es ein sehr angenehmer, lehrreicher und erfolgreicher Tag.

Ich persönlich denke, dass sich nun so mancher bei verlorenen Eisen und nachzuschneidenden Hufen doch jetzt selbst ran traut. Mir jedenfalls geht es seitdem so!

(Andrea Luchte)